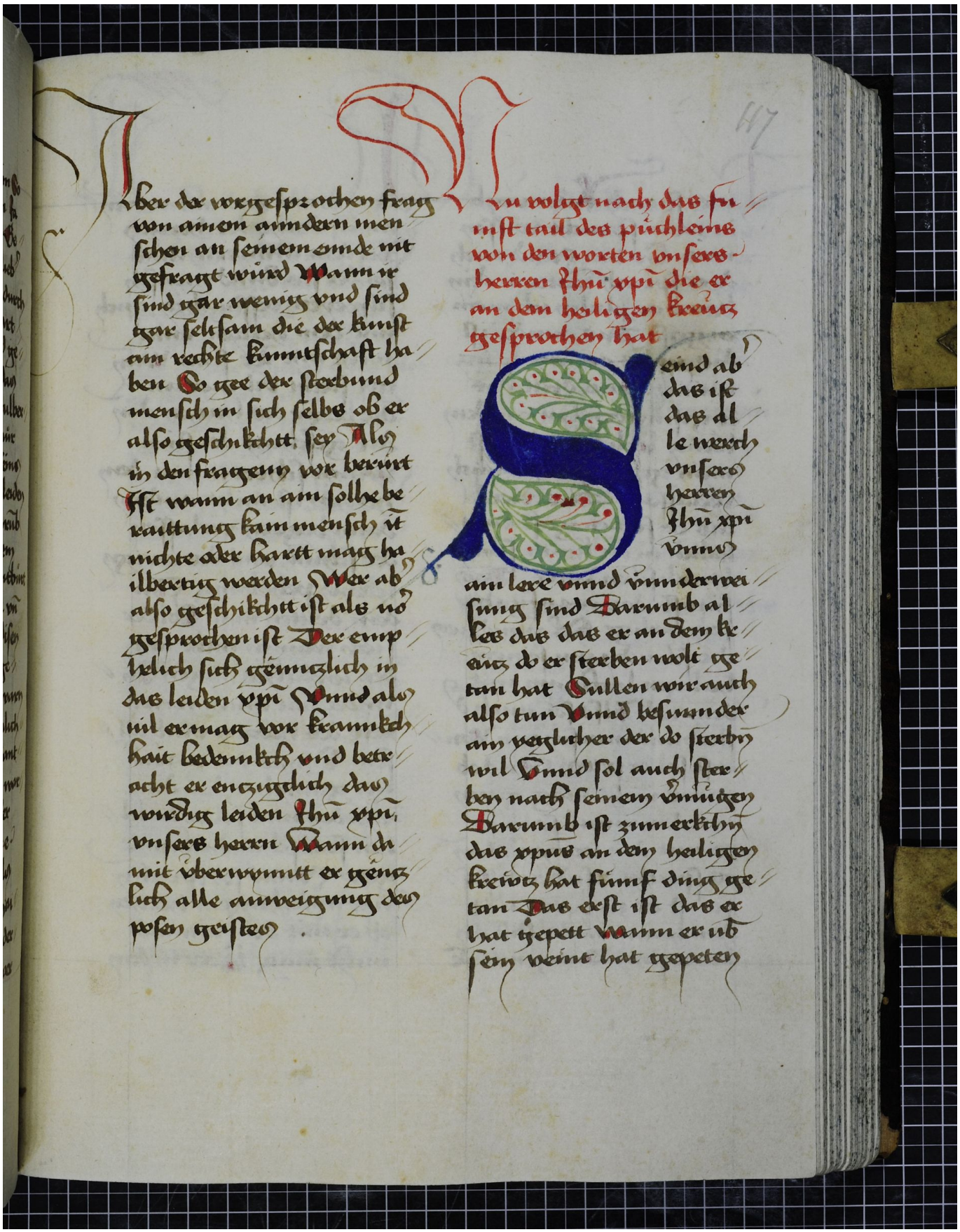
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 117r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Aber der vorgesprochen frag
von ainem aundern men
schen an seinem ende nit
gefragt wird Wann ir
sind gar wenig vnd sind
gar seltsam die der kunst
ain rechte kunntschaft ha
ben So gee der sterbund
mensch in sich selbs ob er
also geschikchtt sey Als
in den fragenn vor berurt
Ist wann an ain solhe be
raittung kain mensch it
nichte oder hartt mag ha
ilbertig werden Wer ab
also geschikchtt ist als vor
gesprochen ist Der emp
helich sich gennczlich in
das leiden xpi Vnnd als
nil er mag vor krannkch
hait bedennkch vnd betr
acht er enczigclich das
wirdig leiden Jhu xpi
vnsers herrn Wann da
mit vberwynntt er gencz
lich alle anweigung des
posen geistes

Nu volgt nach das fu
mft tail des puchleins
von den worten vnsers
herren Jhu xpi die er
an dem heiligen kreucz
gesprochen hat

Seind ab
das ist
das al
le werch
vnsers
herren
Jhu xpi
vnnd
ain lere vnnd vnnderwei
sung sind Darumb al
les das das er an dem kr
eucz do er sterben wolt ge
tan hat Sullen wir auch
also tun Vnnd besunnder
ain yeglicher der do sterbn
wil Vnnd sol auch ster
ben nach seinem vnnugen
Darumb ist zumerkchn
das xpus an dem heiligen
kreucz hat funf ding ge
tan Das erst ist das er
hat gepett Wann er ub
sein veint hat gepeten